

Scranton Wochenblatt,
ersch. jeden Donnerstag.
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:
Wöchentlich, in den Ver. Staaten \$2.00
Sechs Monate 1.00
Nach Deutschland, portofrei 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 21. November 1907.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Alle Vorbereitungen zur Abfahrt des nach dem pazifischen Ocean bestimmten Geschwaders sind getroffen, und wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse in den Weg kommen, wird die Flotte am 16. Dezember von Hampton Roads abdampten. Nach einem in Flottenabteilung fertig gestellten Vorschlag wird die Verpflegung der Mannschaften der Flotte, deren Zahl auf 15,000 angegeben ist, \$375,000 für hundert Tage kosten.

Beretreter der Switchen's Union von Nord Amerika hatten eine Konferenz mit Hauptgeschäftsführern westlicher Eisenbahnen, um die Frage einer Vohnerhöhung von 6 Cents pro Stunde zu besprechen. Es scheint, daß diese Besprechungen resultatlos verlaufen werden. Die Weichensteller drohen, 25,000 Mitglieder ihrer Union an den Streik zu beordern, wenn die Vohnerhöhung nicht bewilligt werde.

Präsident Roosevelt hat den frommen Damen, die dagegen protestierten, daß auf den neuen Goldstücken das Motto: „In God we trust“ ausgelassen ist, in einem Schreiben erklärt, daß er es für Gotteslästerung halte, ein so sinniges Motto auf Goldstücken prägen zu lassen, niemand werde dadurch inpietiert oder auf die wirklich hohe Bedeutung der Worte aufmerksam gemacht. Das Motto eigne sich als Inschrift an öffentlichen Gebäuden, in den Anstalten in Annapolis, West Point etc., aber nicht auf Goldstücken, ebenso wenig wie auf Postmarken oder Anzeigen.

Die deutschen Vögel des vereinigten Ordens der Pythiasitter von Baltimore, Md., den sie vor zehn Jahren gründeten, sind nun auch dem Beispiel der Decasia-Vögel in Washington gefolgt und haben beschlossen, sich von dem Orden loszusagen und unter sich selbst eine Lokalvereinigung für gegenseitige Unterstützung in Sterbe- und Krankheitsfällen zu gründen. Die an der Secektion theilnehmenden Vögel sind: Harmony-Vögel, Germania-Vögel und William Tell-Vögel. Die größte der dortigen deutschen Vögel, die Goethe-Vögel, hat sich bereits vor längerer Zeit von dem Orden losgesagt.

In dem Unterhause der zur Zeit tagenden Staatslegislatur von Alabama wurde am Donnerstag mit dem Gesetz vorgezeichneten Zweidrittel-Majorität bei von dem Sprecher Carnidach unlängst eingereichte Prohibitionsvorlage angenommen. Nach den in der Vorlage enthaltenen Bestimmungen wird vom ersten October 1908 im Staat Alabama der Verkauf, die Fabrication und sogar das Verschicken von alkoholhaltigen Getränken verboten sein.

Der frühere Gouverneur W. S. Taylor, der unter der Anklage steht, an der Ermordung des Gouverneurs Goebel beteiligt gewesen zu sein, und seit Jahren im Staate Indiana in „Verbannung“ gelebt hat, weil er fürchtete, daß er keinen unparteiischen Prozeß erhalten würde, hat sich entschlossen, nach Louisville, Ky., zurück zu kehren und sich sofort, wenn der neu erwählte Gouverneur Wilson vereidigt ist, den Behörden zu stellen.

Schachamtssekretär Cortelyou beschäftigt sich augenblicklich mit dem Plan einer Emmission von Panama Bonds zum Betrage von \$50,000,000. Auf eine Anfrage, ob er die Bonds wirklich demnach auf den Markt bringen wird, wollte der Sekretär keine Antwort geben. Nach den von dem Congreß angenommenen Bestimmungen sollen alle Ausgaben für den Bau des Panama-Canals durch die Ausgabe von Bonds gedeckt werden.

Die zweite Einschränkung der Einwanderung aus Japan und Korea für praktisch befundenen Maßnahmen, die jetzt vor sieben Monaten zum ersten Male durchgeführt wurden, scheinen

ihren Zweck vollständig verfehlt zu haben, weil die Einwanderung aus Japan und auch aus Korea in dieser Zeitperiode bedeutend zugenommen hat. Während des Monats October 1907 sind 1616 Japaner nach den Vereinigten Staaten gekommen, ohne diejenigen, welche sich über die canadische oder mexicanische Grenze eingeschmuggelt haben. Diese Zahl bedeutet eine Zunahme von 250 Prozent.

Ausland.

Rheinische und westfälische Industriewerke entlassen durchweg die Kroaten und Italiener, welche sie als Arbeiter in Dienst genommen hatten. Sowohl die Kroaten wie die Italiener haben sich als unzuverlässig erwiesen. Sie sind streitsüchtig und mordlustig, und zahlreich graufige Verbrechen, die von den Fremdlingen verübt worden sind, haben bereits die Gerichte beschäftigt. Tausende dieser unzüchtigen Arbeiter kehren nunmehr in die Heimath zurück.

Der erste direkte Bericht über das Erdbeben und den dadurch verursachten Bergsturz in Karatag, im russischen Turkestan, traf in Form einer kurzen Depesche in St. Petersburg ein. Es heißt darin, daß das Städtchen Karatag zerstört wurde und daß im Ganzen mindestens 14,000 Personen umgekommen sind. Mehrere Städte in dem Distrikt Derausk haben schwer gelitten.

Unter den „Co-Eds“, wie man in Amerika die weiblichen Studenten nennt, herrscht in Preußen gegenwärtig eitel und alberne Mode. Der galante neue Kultusminister hat ihnen nämlich die Pfad zu den Gipfeln der Wissenschaft gebnet. Sie werden in Zukunft unter denselben Bedingungen zum Abiturium zugelassen werden, wie die männlichen Bewerber um das Reifezeugniß. Alle Schranken, die ihnen bisher im Wege standen, sind gefallen.

In Haag und in Süddeutschland, hauptsächlich in Württemberg, herrscht gegenwärtig eine um diese Jahreszeit nie vorher dagewesene Dürre. Seit vier Wochen ist kein Tropfen Regen gefallen und die Flüsse und Bäche trocken ein. Infolge des Wassermangels sind in den betreffenden Distrikten nicht nur alle Wälder, sondern auch zahlreiche von der Wasserkraft abhängige Fabriksbetriebe in Stillstand gekommen.

Der bereits gemeldete Arbeitsmangel in den Krupp'schen Eisenwerken in Essen verhärtet sich beständig in seiner Lage, die geeignet ist, lebhaftest Besorgnisse zu erwecken. Die Nachschichten sind eingestellt worden, ohne daß dies genügt, die Produktion auf das erforderliche geringe Maß zu reduzieren. Die Verwaltung sah sich gezwungen, außerdem noch die Arbeitszeit der Tagsschichten zu verkürzen.

König Leopold von Belgien liegt in Paris schwer krank darnieder, und die Aerzte fürchten, daß er ein Bein verlieren könnte. Er ist seit längerer Zeit lahm und das Bein, das er nur mit großer Schwierigkeit benutzen konnte, ist jetzt wund geworden, so daß er es gar nicht mehr gebrauchen kann und die Aerzte zu einer Amputation raten, weil sie fürchten, daß sonst Blutvergiftung einsetzen könnte.

In der ungarischen Freistadt Großwarden hat sich eine bellagenerthe Katastrophe ereignet, die auf grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen ist. Ein in der Errichtung begriffener Neubau stürzte ein, und von den Trümmern wurden zwölf Personen erschlagen. Zahlreiche andere haben Verletzungen davongetragen und mögen gleichfalls nicht mit dem Leben davontommen. Die Behörden haben sofort die strengste Untersuchung eingeleitet.

Höchst beachtenswert ist, was die „Römische Zeitung“ in einem offiziellen Leitartikel über den Besuch des Kaisers in England sagt. Das rheinische Blatt führt aus, die politische Bedeutung des Kaiser-Besuchs werde nicht in unmittelbaren Staatsaktionen oder gar in einer Aenderung der britischen Politik ausgedrückt, sondern in der ansehnlichen entgeltlichen Beilegung der Grenzfrage beider Völker und des feindseligen Mißtrauens, welches jeden Schritt des Anderen übel deute. Daher würden heute schon die Maßnahmen beider Regierungen, welche in Wahrung und Durchführung der für richtig erachteten Politik erfolgten, gerechter gewürdigt.

Prinzessin Louise von Belgien, die älteste Tochter des Königs Leopold, hat ihren 40. Geburtstag in der Summe von \$40,000 geboten, um den auf den 22. November angelegten öffentlichen Verkauf der Schmucksachen und Juwelen ihrer Mutter, der verstorbenen Königin Henrietta, zu verhandeln.

Louis Konrad
305 Lackawanna Ave.
Scranton, Pa.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güter vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Scranton's größter Juwelenladen
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.

Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.

Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelensache - von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Auf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Waaren und Schmuckstücken ist ein bewährtes Zeichen und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.

A. E. Rogers,
218 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Trinkt ...

B. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
435-436 Nord Siebente Straße.

Rettet die Kleinen

An Koffit leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angeht durch den Gebrauch von

DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.

Sendet für erläuternde Vahlein.

Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

Möbel für die Wohnung oder Office.

In einem Wort, dieses ist der Laden für prächtige Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Die drei Eckschreibe, welche dieser Möbelkatalog einnimmt, sind vollständig vollgebrannt mit Möbeln von den neuesten Designs und besten Materialien. Die Möbelstücke sind achsam angefertigt, genau poliert und kritisch inspektiert worden.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Edm. Siebeker, Deutscher Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.

530 Lackawanna Avenue. Hauptquartier für Fische und Rote.

Erinnert euch

heim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Gebrüder Schener's
Konditorei
Cracker & Cakes.
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Street
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

„Hotel Belmont“
Lackawanna und Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Einte und des Lackawanna Bahnhofs.

Richard Kimmacher,
Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten Weinen und importierten Getränke und prima Cigaretten.

Selle Augen sind besser wie Rubin.

Wenn Ihr Auge ein wenig blauer zu erbleichen so kommt hierher. Wir können auf Befehl anfertigen irgend eine brillante Farbe von Brillengläsern. Um Brillen anzufertigen, die sich für die Augen eignen, müssen wir eine technischer Kenntnis der Konstruktion haben. Lassen Sie uns überzeugen, daß wir verstehen, vollständig polierte Brillen anzufertigen. Wählen Sie eine Unterart der Augen, so ist sie sofenfrei. Beste Linte von künstlichen Augen zur Auswahl. Ueber 1,000 Augen in Vorrah.

Silverstone,
Der leitende Optiker,
223 Lackawanna Ave.,
Ein Stockwerk oben.

DER PENNSYLVANIER



Mischer Drucker! - Unser Baure habe abfangen in arger Drunsel für ihr Erweit um ein Feld geschafft zu kriegen. Se tenne schier tee Gelf kriegen, iwenes net for hoher Koh. Ihre Mäd fange an, Lädies zu ätte un die Baure welle fort in die Stadt. Do misse dann die Alte härter in's Gscheht, as wie in junge Jahre. D'r alt Mensch hot d'r anner Dweh an's Ganneberger's arg geflaggt iwer die neimobige Gette. „Ei“, segt er, „was hob ich mich geplagt un mei Alte, bis mir's so weit hattet! Un alles justst for unfer Rinner. Nau, wo mir sette en bissel Ruh hawe, hen se uns verlosse. De Mäd hen gehetert, fen weggezoge un summe luscht, wann se ehdes welle; zwee un die Baure fen in die Stadt, weil ihne die Erweit ufem Land net meh gelüht hot, un b'r enzig, was noch berbeem is, d'r Will, will nau ah fort. Erset hot er welle uf d'r Riegelweg gehne un hot schun en Dschab ausgemacht g'hal. Do hot es sich am Dag zuvor gedroffe, daß em dun seine Kamerade, was ah en Rehtrober war, en Wee is abgefahre worre. Sell hot den Will dann doch en bissel verjchredt un er hot sel Röhchen ufgegne. Dann segt er, daß er ah wot in die Stadt gehne. Un was dann? hab ich ihn gefrogt. - Ei, dann verbid ich meiner Geld, segt er. - Supphos, Du verbidst mehner, sag ich, dann brauchst Du ah mehner. Alweil hotst Du De schone Heemeth un alle Woch De drei Dhaler Spendgelb. Is sel net genug? Deime beide Brüder fen in d'r Stadt. Was hawe se? Du weest, wie lessich Frischhof Dei Schwester, die Sälte, gehetert hot, hätte se net emol uf die Hochzig summe tenne, wann ich ihne net des Resegeld geschid hat. Un for die Bräse, was se ihr gebröcht hen, hab ich ah bezahlt aus mein Gad, daß es net so verbolit lumpig ausgegudt hot. Ich will Dir's nau luscht sage, so daß Du weest, was Dei Brüder in d'r Stadt for große Thier fen. Große Efel fen sel! Ich glah, es lang fen se froh, wann se wieder heemtunne tenne. Awer wann se zum Wersand tunne, is es erleicht zu spot - grad wie's for Dich dann ah zu spot is. - Zu spot? Wie meinst Du sel, Doh? frogt d'r Will. - Wie ich sel meinst? Ei, des will ich Dir sage, Will: So gewiss, as Du ah noch forgehst, so schau derdick ich mei schone Bauerei zu enigem annehmbarre Breis. Se bring genug, daß ich un die Mäm lewe tenne. Mir hawe uns nau lang genug for sich abgeradert. Was solle mir noch länger d'r Narr itte, wann Ihr uns doch in unferre alte Dag all im Etich loht. - Sell hot mei Will hoch en bissel zum Hochpente gedrocht un en har Dag hot er besser geschafft un nig gelacht zum Hochpente gedrocht un en har Dag hot er fester. Awer des Frier hot in ihm gestoh un hal is er wieder tunne un sel, daß er's verbeid wot un er wot sich anverne losse for die regler Arme zu dhohne. Dort kriegt er ah drei Dhaler die Woch, sel Roscht un sel Kleeder un dreidich schier niz zu schaffe. „Un was hochst Du zu ihm gelogt? frogt do d'r alt Dschoh. - „Gar niz weiter, as: Wie Du denkst!“ - „Sell hochst Du g'cheid gemacht“, segt d'r Dschoh. „Loß Du den Will luscht die Regler dhohne. Dort lernt er ehdes, was er alleweil net mel weest. En Ding is schuhr: er muß mol im erichte Wagh folge, dann dort werd net gemaukt. Was die Erweit anbelangt, so sage se ihm schun, was er zu dhun hot. Es mache ihm zahm, verloß Dich drauf. Es en Moner tum is, singt er ah, wie seler Dschann: „Vest, leff, ei häd e gut Wleiss, wenn ei leff!“ Wann er in drei Jahr ausgekumert werd, dann lannst Du Dich drauf verlosse, daß er net noch emol löst. So lang lannst Du's ah stünde. Behalt Dei Bauerei. Wann d'r Will zurückkumet, dann hochst Du en besser Gell, as Du Dei Welle gehat hochst, nemm mei Wort berfor. D'r Drumel mit unferre Baure la, wann se en bissel Lerning hen, dann meene se, se wäre rum is gehed, uf d'r Bauerei zu schaffe. Dort mache fe grad d'r Mischel. Es werd net meh gebauert, wie vor finfzig Jahr un es fen net meh die dümmste Baure, was die greechste Grundbriete reffe. Es nemmt ah Verstand, en redtchaffener Bauer zu sei.“

Ich hab gedent, Mischer Drucker, weil ah viel Bauereleit Eier Zeilung kriegen, so wär des en interessig Etid. Verleibt es noch mel so Baure, wie d'r Will, un se schrewe sich's hinzig die Dpre.

D'r Hansjörg.

Man kann sich nicht des Lebens erfreuen, wenn man mit Magenleiden und Leberleiden geplagt ist.

Man kann jedes Unwohlsein mit Wohlsein vertreiben durch die Anwendung von

Dr. August Koenig's
Bamburger Tropfen



welche die Leber zu erneuter Thätigkeit anspornen und den Magen in einen guten Zustand versetzen.

Preis, 50c. die Flasche.

Männer Duing Flannel Arbeits Hemden 50c

In einfachem schwarz oder irgend einer denkbaren Farben Variation. Ein furchtbar starker Werth, den wir Ihnen gerne zeigen möchten. Sehet unsere volle Fensterausstellung.

Lackawanna Unterkleider Laden,
431 Lackawanna Avenue.

Der nützliche Chesterfield.

Ob Sie nun einem Balle oder einem Hundegehecht beizohnen wollen, so ist der Chesterfield Ueberrock ein richtiges und passendes Gewand.

Sie werden eine großes Assortiment von guten in unserem Laden finden.

Sie sind meistens schwarz und grau und entweder gerade von der Schulter geschnitten oder leicht angepaßt bei der Taille

Sie können einen kaufen für \$7.50 oder für \$25.00, sowohl wie dem Preis dazwischen. Irgend einer in unserem Laden ist des Befiges werth.

Richards und Wirth,
326 Lackawanna Avenue.

Samariterdienst von Ameisen.

Unachtsamkeit und wunderbare Beobachtung eines Zousiten.

In der „Umschau“ berichtet Hans Siegert:

Im Sommer 1907 stieß ich auf einer Bank in der Nähe von Herlenstein am Vierwaldstätter See. Zufällig blühte ich auf die Erde unter mir und machte nun die betäubende Entdeckung, daß ich mit meinen ungefügen Bergschuhen zahlreiche Ameisen in den lehmigen Boden getreten habe. Die Nachricht von dem „Blutbad“, das ich angerichtet, muß sich sehr schnell verbreitet haben, denn schon wimmelte das Schretensfeld von den kleinen, flinken Thierchen. Geschäftig laufen sie hin und her, und bald habe ich Gelegenheiten, die Ameisen von einer mit neuen, bewundernswürdigen Seite kennen zu lernen: Es handelt sich bei dieser auf fallenden Geschäftigkeit nämlich um nichts Geringeres, als die Rettung und Bergung der Verunglückten. Zunächst erstreckt sich der Samariterdienst auf die Verletzten, die noch mit einem Theil ihres Körpers in der Erde stecken. Sobald die Suchenden eine solche Unglücksameise entdeckt haben, sassen sie zu und ziehen die Nermste mit veremigten Kräften an's Tageslicht. Von einer einzelnen Ameise wird se dabongetragen. Eine der Trägerinnen versolge ich zwei Harde weit. Sie überwindet alle Hindernisse, benützt sie und da ein Halmchen als Laufreit, macht getreulich einen Umweg um einen Stein, verliert dabei aber nie die Richtung ans dem Auge.

An einer Stelle sehe ich drei Ameisen beisammen stehen, unthätig, wie in Berathung. Von Zeit zu Zeit senken sie die Köpfe, als wenn sie in der Erde graben wollten. Aber der feuchte Lehm ist für die Kiefer der Ameisen wohl zu zähe. Sollen hier etwa Verunglückte begraben liegen? Ich grabe mit meinem Messer nach und finde nun etwa 1 1/2 Zoll tief eine Ameise, schwer verunverndt, zu einem Klümpchen zusammengeballt. Nachdem ich die Unglückliche von der Erde befreit habe, übergebe ich sie den Samaritern, die sie auch sofort in Empfang nehmen und forttragen. Eine weitere Ausgrabung hat dasselbe Ergebnis. Ein seltsames Beispiel von Opfermuth gibt eine Ameise, die ich eben aus dem Lehm geschält habe. Obwohl selbst schwer verlegt, daß sie nur mit Mühe sich fortbewegen kann, betheiligte sie sich doch lebhaft an der Rettung einer ver-

Schnigel.

Merci Interessantes aus allerlei Gebiet - für Jeden etwas.

Das höchste Bergnügen ist dem Japaner der Naturgenuß.

Hunde, welche nur zur Frühung Kinder Partionen oder um Schafe oder Vieh auf eine Farm zu bewachen, benutzt werden, find in England von der Hundsteuer befreit.

Der Gebirgsbestand der Schweiz wird auf 5600 Etid geschätzt. Hieron entfallen auf den Glarner Kantonsbezir 1100 Etid; dann kommt der Sappaliska mit 600, der Waagenbezir Kander - Kien - Sultthal mit 550 und das Baslerthorn mit 525 Etid. Unter allen anderen Freibergen erreicht nicht einer die Zahl 400.

Im Gebiet des jetzigen deutschen Reiches war noch vor 100 Jahren nur eine einzige Stadt mit mehr als 100,000 Einwohnern (Berlin), im Jahre 1850 waren es erst 5, im Jahre 1870 erst 8 folcher Städte, während die Zahl dieser Städte mit über 100,000 Einwohnern im Jahre 1900 schon auf 33 gestiegen war.